



Mit heiße Sohlen im logistischen Kreativ-Einsatz: Katja Lillih Leinenweber und Hilko Eilts freuen sich auf das „Spieltriebe“-Wochenende mit vielen Uraufführungen. ON-Foto

Leute, ich muss mich wiederholen, dieses Festival ist ein Geschenk für Osnabrück! Alle zwei Jahre bietet die Mischung aus poetischer Schnitzeljagd, inszeniertem Flashmob und poppiger Prozession Entdeckungsreisen in einem Parcours zeitgenössischen Theaters. „Die jungen Künstler sind aus allen Himmelsrichtungen angereist, bevölkern und beleben das Theater und sind unglaublich neugierig auf die Stadt, die Spielstätten und das Ensemble“, frohlockten die Festivalleiter **Katja Lillih Leinenweber** und **Hilko Eilts** schon vor einigen Wochen im ausführlichen ON-Interview. „Spieltriebe 5“ startet am Freitag (6.–8. 9.), es ist Druck im Kessel, aber es läuft rund: „Sonntag und heiter – wie das Wetter!“ Rote und blaue Hellmann-Route (ganz besonders gefragt – vielleicht wegen des Tanztheaters im Speicher 3), grüner Auftrieb in Sutthausen, orangener Ritt mit dem Shuttle-Bus zum Gut Leye, Pink leuchtet die Innenstadt – da gibt es Uraufführungen, Impulse und Kommunikation. Das Motto „Total Real“ stellt nicht nur ein Theater des Wirklichkeitsprimat verweigern. Die Uraufführung „Das Leben der Insekten“ (siehe **Interview mit Schauspieler Oliver Meskendahl auf S. 4**) ist für alle fünf Routen der Ausgangspunkt im Theater am Domhof. Mit der Stoppuhr sind Leinenweber und Eilts unterwegs, bei Hellmann wird bei laufendem Betrieb geprobt und gespielt. Abenteuer pur! Alle zwei Jahre gibt es acht neue Spielorte, also bis heute rund 40, die Offenheit zur Kooperation und Neugierde für zeitgenössisches Theater sei sehr ausgeprägt in Osnabrück. Der Grundgedanke: Theater verlässt die eigenen Wände, um sich aufzumachen zu Orten in der Stadt, in denen Theater noch nicht stattgefunden hat, Orten mit einer eigenen Geschichte, einer eigenen

Atmosphäre und einer eigenen Realität, der sich die Künstler stellen wollen und sollen. Auf Wunsch vieler Stammgäste gibt es, wenn alle Routen am späten Abend im Theater wieder zusammenkommen, diesmal keinen finalen Happen auf der Bühne. Das Schlussbild mit Darstellern und Helfern gibt es vor dem Theater, wo dann **Chill-Out und Party** angesagt sind. Am Freitag und Samstag geht es um 17 Uhr los, am Sonntag um 16 Uhr, an der Theaterkasse sind noch Tickets erhältlich. Erwähnenswert ist auch das **Rahmenprogramm** u. a. mit dem **Autorengespräch (Sa., 12 Uhr)**, **Tischgespräch** mit Experten des Alltags (So., 11.30 Uhr) und dem **Podiumsgespräch** mit Regisseuren (So., 14 Uhr) im Oberen Foyer des Theaters am Domhof.